

**A-1-042**

# **Antrag**

**Landesdelegiertenversammlung am 9. Mai 2026 in Idar-Oberstein**

**Initiator\*innen:** Karl-Wilhelm Koch (KV Vulkaneifel)

**Verfahrensvorschlag:** Übernahme

**Titel:** **A-1-042: Lass weiter machen: in neuer Rolle gegen den GroKo-Rückschritt in Rheinland-Pfalz!**

---

## **Antragstext**

**Von Zeile 42 bis 54:**

Mit dem Gang in die Opposition verändert sich dabei unsere Rolle, aber nicht unser Anspruch, dieses Land aktiv zu gestalten. Es reicht angesichts der multiplen Krisen nicht nur zuzuhören oder ohne Dialog Konzepte zu entwickeln. Im Fokus müssen das gemeinsame Verstehen und Gestalten stehen. Ein Verstehen von Herausforderungen und Lösungen auf Grundlage eines Verständnisses für den Alltag der Menschen im Land. Das bedeutet, dass wir stärker als bisher zu den Menschen gehen, informieren, aber vor allem auch zuhören, bevor wir antworten, Lebensrealitäten anerkennen, statt zu belehren, und eine Sprache wählen, die Menschen mitnimmt, statt sie auszuschließen. Wir machen Politik für den Alltag der Menschen und nicht für unsere eigene Selbstvergewisserung. Politik auf Augenhöhe ist für uns kein Stilmittel, sondern Voraussetzung für Vertrauen. Eine neue, neu durchdachte und nach den aktuellsten Erkenntnissen aufgebaute Mitglieder- und Sympathisant\*innen-Werbekampagne wird der erste Schritt dazu des neuen Landesvorstandes sein. Wir nehmen die Menschen mit, tragen ihre Sorgen und

Nöten ins Parlament und schaffen Lösungsalternativen. Gern MIT der neuen Regierung, falls diese das nicht annimmt, zeigen wir zumindest die „anderen Möglichkeiten“ einer sozial- und umweltorientierte Politik auf.

~~Mit dem Gang in die Opposition verändert sich dabei unsere Rolle, aber nicht unser Anspruch, dieses Land aktiv zu gestalten. Es reicht angesichts der multiplen Krisen nicht nur zuzuhören oder ohne Dialog Konzepte zu entwickeln. Im Fokus müssen das gemeinsame Verstehen und Gestalten stehen. Ein Verstehen von Herausforderungen und Lösungen auf Grundlage eines Verständnisses für den Alltag der Menschen im Land. Das bedeutet, dass wir zuhören, bevor wir antworten, Lebensrealitäten anerkennen, statt zu belehren, und eine Sprache wählen, die Menschen mitnimmt, statt sie auszuschließen. Wir machen Politik für den Alltag der Menschen und nicht für unsere eigene Selbstvergewisserung. Politik auf Augenhöhe ist für uns kein Stilmittel, sondern Voraussetzung für Vertrauen. Wir s~~Wir gehen diesen Weg als klare Abgrenzung zur GroKo aus CDU und SPD, die bereits jetzt zeigt, dass sie mehr die Sorgen verwaltet als die Lösungen zu gestalten.

**Nach Zeile 62 einfügen:**

Aber auch die „Älteren“ und die sich von der Gesellschaft ausgegrenzt Fühlenden müssen und werden wir dabei genauso mitnehmen!

### **Begründung**

Differenzierung der Aussage, Mitgliederkampagne